

# RADOLFZELLER

# WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Stiftung und Caritas stellen Pläne vor **S. 3**

WLAN für die Radolfzeller Innenstadt **S. 3**

Unternehmer pilgern zu Forum **S. 3**

Musikalische Weltreise im Milchwerk **S. 5**

Gästehaus sorgt für Diskussion **S. 5**

Mit Stein am Rhein

23. APRIL 2014

WOCHE 17

RA/AUFLAGE 20.706

GESAMTAUFLAGE 86.506

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD GESPROCHEN:



## Hinschauen

Tobias Heilek und Gerald Michalski sollten öffentlich ausgezeichnet werden. Doch die beiden Radolfzeller lehnten die Ehrung dankend ab. Was war geschehen? Drei Erwachsene gerieten am 23. September 2013 in Radolfzell in einen Streit, der mit einer Körperverletzung endete. Wo andere weggeschaut hätten, bewiesen die beiden Radolfzeller Zivilcourage: Bis zum Eintreffen der Polizei konnten sie den Angreifer festhalten. Dieses Eingreifen gebührt höchster Anerkennung. Denn solche Beispiele von Zivilcourage sind noch immer Mangelware.

Matthias Güntert [guentert@wochenblatt.net](mailto:guentert@wochenblatt.net)

## Eine Kultur des »Hinschauens«

Radolfzeller Präventionsrat stellt Jahresberichte für 2012 und 2013 vor

**Radolfzell (gü).** Die Vorstellung der Jahresberichte des Radolfzeller Präventionsrates für 2012 und 2013 machten es deutlich: Ein Gremium wie dieses ist nicht alltäglich in den Städten im WOCHENBLATT-Land, dennoch ist seine Funktion in Radolfzell aus dem alltäglichen Verwaltungsleben nicht mehr wegzudenken. »So eine Struktur und ein gelebtes Engagement wie hier in Radolfzell gibt es in Baden-Württemberg selten. Das ist nicht zu toppen«, erklärte der Vorsitzende des Radolfzeller Präventionsrates, Dr. Kurt-Christian Tennstädt im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Auch Oberbürgermeister Martin Staab weiß um die Bedeutung des ehrenamtlichen Einsatzes: »Die Arbeit des Präventionsrates und seiner Mitglieder ist ein wichtiger Bestandteil des kommunalen Lebens in unserer Stadt. Mir ist es wichtig, dass wir eine Kultur des »Hinschauens« pflegen und bürgerschaftliches Engagement in dieser Hinsicht nachhaltig gefördert



Die Bilanzen des Radolfzeller Präventionsrates für 2012 und 2013 stimmen. Darüber freuen sich (von links) Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, und Dr. Kurt-Christian Tennstädt, Vorsitzender des Radolfzeller Präventionsrates.

und anerkannt wird«, so der Radolfzeller Rathauschef. Im Präventionsrat der Stadt Radolfzell arbeiten Vertreter der Stadtverwaltung, der Polizei, von Institutionen, Vereinen, Verbänden und Organisationen sowie ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger der Stadt Radolfzell auf dem Gebiet

der gesamtgesellschaftlichen Prävention im Rahmen eines kommunalen Arbeitskreises zusammen. Wie umfangreich die Arbeit des Präventionsrates ist, verdeutlichte Tennstädt in seinem Jahresbericht. Vor allem die Entwicklung der in der Vergangenheit in die Kritik geratenen »Abi-Warm-Up-Feiern«

habe man im Präventionsrat mit Freude vernommen. Ein Richtlinien-Katalog, der in Zusammenarbeit mit den Schulen, der Stadtjugendpflege und dem Präventionsrat erarbeitet wurden, habe sich die Situation der Abi-Feiern merkbar entspannt. Auch die städtischen Hallen wurden eigens für die Richtlinien auf ihre Eignung geprüft. Das Ergebnis ergab, dass das Milchwerk, die Litzelhardthalle in Liggeringen sowie die Markolfhalle in Markelfingen für die zukünftigen »Abi-Warm-Up-Feiern« bestens geeignet sind. »Ebenfalls geeignet, und aus Sicht des Präventionsrates die »erste Wahl«, ist das »Bokle«, verrät Tennstädt. Auch der diesjährige Hemdglonker-Umzug bekam vom Präventionsrat das Prädikat »gelingen« verliehen. Besonders die Kooperation mit »b.free« im »cafe connect« kam bei den Verantwortlichen gut an. »Die Resonanz beim Hemdglonker war riesig. Das Konzept wird 2015 fortgesetzt, denn es hat sich in der zurück-

liegenden Fasnet bewährt«, fasste Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, zusammen. Positive Nachrichten gab es auch vom Seeufer. Wie Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, erklärte, habe sich die Situation dort wesentlich entspannt: »Durch die Bepflanzung der Wiese zwischen »Mollenrestaurant« mit Blumenrondells und insbesondere durch die Einrichtung des Grillplatzes bei der Bootsvermietung haben sich 2012 und 2013 weniger Vorfälle ereignet.« In Zukunft will sich der Präventionsrat verstärkt dem Thema »Zivilcourage« widmen. Aktuell findet dazu im »Bokle« ein mehrwöchiger Workshop »Deeskalation« statt. Zudem soll das Selbstbehauptungstraining an den Schulen, bei dem 2013 bereits 18 Schulklassen mit rund 360 Schülern teilgenommen haben, 2014 weitergeführt werden. Mehr Infos zur Arbeit des Präventionsrates finden Interessierte unter [www.praeventionsrat-radolfzell.de](http://www.praeventionsrat-radolfzell.de).

## Mehr Betreuung an Grundschulen?

**Höri (gü).** Die WOCHENBLATT-Leser haben in der vergangenen Woche abgestimmt: Bei der Umfrage im Vorfeld zur Kommunalwahl am 25. Mai haben 54,2 Prozent der Teilnehmer dem Angebot in der Kleinkinderbetreuung das Prädikat »Gut« verliehen. 45,8 Prozent bezeichneten das Angebot als unzureichend. Die neue Frage, die in dieser Woche zur Abstimmung gestellt wird, betrifft die

Höri: Dort wurde in der jüngsten Vergangenheit ausführlich über die Einrichtung von Ganztagesgrundschulen in Weiler und Öhningen diskutiert (das WOCHENBLATT berichtete).

Stimmen Sie unter [www.wochenblatt.net/kommunalwahl](http://www.wochenblatt.net/kommunalwahl) ab: Soll das derzeitige flexible Betreuungssystem an den Grundschulen ausgebaut werden?



## Rocken im »Bokle«

Bandcontest geht in zweite Runde

**Radolfzell (gü).** Über 1.000 Musikfans pilgerten im vergangenen Sommer zu »Rock am Segel«, das vom Jugendgemeinderat Radolfzell veranstaltet wird. Auch in diesem Jahr, so ist sich Mitorganisator Laurids Fröhlich sicher, wird das Musikfestival ein voller Erfolg werden. Um das Programm zu vervollständigen führt der »JGR« traditionell einen Bandcontest durch. Die Gewinner der beiden Wettbewerbe dürfen dann im Vor-

programm bei »Rock am Segel« ihr Können unter Beweis stellen. Ein Ticket gebucht haben sich bereits »Silent Cestnut« aus Singen und »The Nelsons«. Der zweite Bandcontest findet am 3. Mai um 21 Uhr im »Bokle« statt. **Mehr Informationen rund um »Rock am Segel«, den zweiten Bandcontest und das Line Up des Musikfestivals erhalten Interessierte in der kommenden Ausgabe des WOCHENBLATTES.**

## Unbekannter überfällt Postagentur

**Böhringen (gü).** Keine neuen Ermittlungsergebnisse hat der Fall des Raubüberfalls auf eine Postagentur in Böhringen hervorgebracht. Dies teilte Peter Hauke von der Stabsstelle Öffentlichkeit der Polizeidirektion Konstanz auf Nachfrage mit. Am Dienstag vergangener Woche betrat der bislang unbekannt Täter gegen 18.15 Uhr die Postfiliale im Aachweg und bedrohte die anwesende Ge-

schäftsinhaberin mit einer Pistole. Der Täter erzwang so die Herausgabe des Bargelds und flüchtete in unbekannte Richtung. Der Mann wird als etwa 180 Zentimeter groß beschrieben. Zum Zeitpunkt des Überfalls trug er eine rote Schildmütze sowie dunkle Kleidung. Zeugen werden gebeten, sich beim Polizeipräsidium Konstanz, unter der Telefonnummer 07531/9950, zu melden.

## REGION STARTET INS KONZILJUBILÄUM

Am kommenden Sonntag fällt der offizielle Start in die mehrjährigen Feiern zum Jubiläum »600 Jahre Konstanzer Konzil« mit der Eröffnung der großen Landesausstellung, die bis zum September im historischen Gemäuer des Konzilgebäudes gezeigt wird. Aus über 20 Ländern wurden die Ausstellungsstücke zusammengetragen, die auch das damalige Kirchliche »Welttreffen« verdeutlichen sollen und das Konstanz zum Mittelpunkt der katholischen Welt machte. Die Vorschau auf diese einzigartige Ausstellung findet sich auf Seite 24.

## DEN »TAG DES RADES« ERLEBEN

Unter dem Motto »Tag des Rades« findet am 4. Mai von 12.30 bis 17.30 Uhr der nächste verkaufsoffene Sonntag in Radolfzell statt. An diesem Tag greift ein Rad ins andere – ganz gleich ob Fahrrad, Motorrad oder das Rad eines Autos. Wie gewohnt, sind alle Aktionen auf das Motto des Tages abgestimmt. Über 90 Geschäfte haben in dieser Zeit geöffnet und locken mit verschiedensten Sonderaktionen und Angeboten. Mehr Informationen zum »Tag des Rades« gibt es in der kommenden Ausgabe des WOCHENBLATTES.



## SOMMEROFFENSIVE IM »HAPPY GARDEN«

Seit zweieinhalb Jahren bietet das chinesisch-mongolische Restaurant »Happy-Garden« im Singener Obi-Gebäude viele frische Spezialitäten vom Büffett wie vom mongolischen Grill mit rund 430 Sitzplätzen. Besonders an den Wochenenden herrscht volles Haus, denn die Qualität des Restaurants spricht sich immer stärker herum. Rechtzeitig zum Sommer startet das Restaurant nun eine Preisoffensive mit Vergünstigungen für die Gäste, die hier das Genießen entdecken möchten. Mehr dazu auf Seite 7 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTES.

## DIE BESTEN ADRESSEN ZUM AUSGEHEN

Frühlingslaune, Sommerlaune. Jetzt ist sie wieder da, die Zeit frischer und regionaler Genüsse in den Restaurants und auch der Gartenlokale, die in der Region wieder unter freiem Himmel zum Genießen einladen und die sich natürlich auch das Ausflugswochenende vom 1. bis 4. Mai bestens eingerichtet haben. Dabei kann man durchaus mal was Neues entdecken. Gute Tipps und Empfehlungen dazu bietet die wöchentliche Sonderseite »Sitzplatz«, die in dieser Ausgabe des WOCHENBLATT auf Seite 21 zu finden ist.





Die Sieger in Siegerpose: Das erste Südster Bölle Langenstein Junior Masters feierte im Country Club Schloss Langenstein seine erfolgreiche Premiere.  
swb-Bild: pr

## Erfolgreiche Premiere

### Südster Bölle Langenstein Junior Masters

**Orsingen-Nenzingen (swb).** Das erste Südster Bölle Langenstein Junior Masters, ein Golfturnier für Jugendliche unter 12 Jahren, feierte im Country Club Schloss Langenstein seine erfolgreiche Premiere. Insgesamt nahmen 31 Kinder aus 10 verschiedenen Golfclubs am Turnier um das begehrte »Green Polo« teil. In Anlehnung an das zeitgleich stattfindende berühmte Masters Golfturnier der Herren in Augusta/USA durften die kleinen Golfstars von morgen die Schläger schwingen. Gespielt wurde auf dem 9-Löcher-Kurzplatz, der wie geschaffen ist, den Kindern Spiel, Spaß, Disziplin und Eti-

kette im sportlich fairen Wettkampf miteinander zu vermitteln. Die Herausforderung der kleinen Akteure bestand darin, den manchmal unberechenbaren kleinen weißen Ball mit den schnellen Grüns und der eigenen Nervosität in Einklang zu bringen. Die herausragenden Tagesergebnisse zeigten, dass dies den meisten Teilnehmern sehr gut gelang. Auch das Rahmenprogramm sorgte für eine ausgelassene Stimmung bei den Kindern. Die »side-events« wie »Bobby-Car-Rennen«, Fußballspielen und Tischtennis sorgten für viel Spannung und Spaß gleichermaßen. Selbstverständlich

brachte sich der Sponsor Südster Bölle Mercedes-Benz nicht nur mit tollen Preisen ein, sondern stellte auch noch markentreue Bobbycars im Mini-Mercedes-Format für die zukünftigen Autopiloten zur Verfügung. Bei Pasta und Apfelschorle überreichte Clubdirektor Reiner Horlacher zusammen mit Golflehrerin Daniela Wagner die wertvollen Preise an die Sieger. Die komplette Ergebnisliste gibt es auf [www.schloss-langenstein.com](http://www.schloss-langenstein.com). Zudem lädt der Golfclub am Sonntag, 27. April, von 10 bis 17 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein.

## Wechsel im »Seewerk«

### Fusion nach dem Ruhestand von Günther Feustle

**Radolfzell (swb).** Seit 1989 baute Günther Feustle die »Rehwerkstatt St. Radolt« in Radolfzell mit auf. Fast 25 Jahre später geht der Leiter des heutigen »Seewerks« in den Ruhestand. Seit dem 1. April haben sich nun das »Seewerk« und die Werkstatt für behinderte Menschen »Maximilian Kolbe« zusammengeschlossen. Antje Siegert und Frank Philippin leiten den neuen Werkstättenverbund dann gemeinsam.

Feustle kam 1989 zur Caritas Konstanz und übernahm die Aufgabe, die »Rehwerkstatt St. Radolt« für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Radolfzell aufzubauen. Der gelernte Radio- und Fernstechniker studierte über den zweiten Bildungsweg Psychologie an der Universität Konstanz. Im Auf- und Ausbau der Rehwerkstatt sah Feustle eine organisatorisch, technisch und menschlich fordernde Aufgabe. Dafür holte er sich Anregungen aus anderen Einrichtungen und Werkstätten – und ging zugleich ganz eigene Wege. Sein Leitgedanke war: So viel Normalität wie möglich! So war die Caritaswerkstatt eine der ersten in Deutschland, die konsequent von Mitarbeitern und nicht von Behinderten sprach. Sie suchte stets den Kontakt nach außen, zum Bei-



Stabwechsel bei den Caritas-Werkstätten: Andreas Hoffmann, Günther Feustle, Antje Siegert, Frank Philippin und Matthias Ehret (v.l.n.r.).  
swb-Bild: Caritas

spiel mit einer Garten- und Landschaftspflegegruppe. Mit der Umfirmierung zum »Seewerk« hat sich die Einrichtung erfolgreich vom Image der Rehwerkstatt gelöst. »Es freut mich, dass die Caritas diese Entwicklung mitgetragen hat und ich wünsche dem Verband und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Seewerk alles Gute«, sagte Feustle bei seiner Verabschiedung im Konradhaus. Caritas-Vorstand Andreas Hoffmann dankte Feustle: »Er hat eine großartige Arbeit für die ihm anvertrauten Menschen und den ganzen Caritasverband in Konstanz und Radolfzell geleistet. Er geht in den Ruhestand – aber der Geist seiner Arbeit bleibt erhalten.«

Jetzt fusionieren das »Seewerk« in Radolfzell und dessen Zweigstelle in Konstanz und die Werkstatt für behinderte Menschen »Maximilian Kolbe«. Die Werkstätten arbeiten dabei so eng wie möglich zusammen und bleiben zugleich so eigenständig wie nötig. Der neue Verband wird seit dem 1. April von einer Doppelspitze geleitet. Siegert übernimmt die pädagogische Leitung. Die Sozialpädagogin ist seit langem beim Caritasverband Konstanz und im Seewerk tätig. Ihr steht Philippin als Betriebsleiter zur Seite. Nach seinem Pädagogikstudium war er als Fachlehrer für Technik und Kunst in der Grund- und Werkrealschule Schramberg tätig.

**AC Esulger**  
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

**Jetzt NEU:** Kleinanzeigenannahme für das **WOCHENBLATT** im aach-center  
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

## Gehen auf hohen Schuhen

**Radolfzell (swb).** Am Donnerstag, 1. Mai, findet in Radolfzell ein High-Heel-Training statt. Um elegant und sicher auf hohen Schuhen laufen zu können, benötigt man eine gute Körperhaltung. Die wichtigsten Tipps und Übungen hierzu erfährt man ab 14 Uhr im Flamenco-Studio. Anmeldungen bis zum 28. April über [bailando.tanztraining@t-online.de](mailto:bailando.tanztraining@t-online.de).

## WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Postfach 320, 78203 Singen  
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,  
Tel. 077 31/88 00-0  
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber  
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung  
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46

V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung  
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung  
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH  
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

## Warnung vor Waldbrandgefahr

**Radolfzell (swb).** Auf Grund der nun wieder ansteigenden Temperaturen warnt die Stadt Radolfzell vor Waldbrandgefahr. Deshalb weisen Feuerwehr und Forstverwaltung darauf hin, dass vom 1. März bis 31. Oktober laut Landeswaldgesetz das Rauchen im Wald nicht erlaubt ist. Ebenso muss der vorgeschriebene Abstand von 100 Metern zum Wald bei jeder Art von Feuer eingehalten werden. Dies

gilt nicht für Grilleinrichtungen an den dafür vorgesehenen Plätzen. Des Weiteren muss laut der Polizeiverordnung von Radolfzell auch von Berechtigten jedes Feuer und jede Rauchentwicklung vorher bei der Rettungsleitstelle (Telefon 07732/9460123) angezeigt werden. Bei einer Verletzung der Meldepflicht sind die Kosten einer Fehlalarmierung der Feuerwehr vom Verursacher zu tragen.

## Kicken mit der ganzen Familie

**Böhringen (swb).** Nach dem großen Erfolg der Turnierreihe bei der Premiere im vergangenen Jahr bietet »Opel« auch im Jahr 2014 wieder eine einzigartige Plattform für Fußball-Begleiterte aller Generationen. Mit Unterstützung seiner bundesweiten Händler-Organisation und gemeinsam mit dem Dortmunder Erfolgstrainer Jürgen Klopp lädt der Rüsselsheimer Automobilhersteller wieder zur Neuaufgabe des »Opel Family Cup« ein. Von Mai bis September spielen über 1.200 Teams um diesen ganz besonderen Pokal. Die 60 Vorrundenturniere finden bundesweit im Mai und Juni statt. Das Besondere an diesem Turnier ist die Zusammensetzung der Teams. Väter oder Mütter stehen gemeinsam mit ihren Kindern auf dem Platz. Das Herzstück jeder Mannschaft sind dabei die Kinder, die nicht älter als 12 Jahre sind. Bei dem größten bundesweiten Turnier dieser Art ist auch das »Opel Autohaus Hofmann« aus Singen als Partner vertreten. Für die Ausrichtung des Kleinfeldturniers mit bis zu 24 Teams am 11. Mai auf dem Sportgelände in Radolfzell-Böhringen zeichnet der FC Böhringen mit seiner Helfercrew verantwortlich. Alle Informationen finden Interessierte auf [www.opel-family-cup.de](http://www.opel-family-cup.de). Über diese Online-Plattform erfolgt auch die Anmeldung der Teams.

**trigema** **Sichert Arbeitsplätze in Deutschland!**

Wir suchen **Verkäufer/innen** in Teilzeit zu flexiblen Arbeitszeiten für unser **Testgeschäft in Überlingen-Nußdorf**

Wir erwarten von Ihnen:  
- eine aufgeschlossene, dynamische Art  
- Freude im Umgang mit unseren Kunden  
- gepflegtes Erscheinungsbild  
- Flexibilität, Einsatzbereitschaft

Eine gewissenhafte Einarbeitung erfolgt in einem unserer Testgeschäfte.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:  
TRIGEMA Inh. W. Grupp e. K., Josef-Mayer-Str. 31-35,  
72393 Burladingen, Tel.: 07475-88176, Fax: 07475-88228, [personal@trigema.de](mailto:personal@trigema.de)

**DENZEL'S Metzgerei & Partyservice**  
Qualität aus der Region

jetzt wieder: Lachssteaks und Lachsspieße

immer wieder gut <b>Schweinehals und Halssteaks</b> natur und gewürzt 100 g € 0,89	der Klassiker <b>Schweinekotelett</b> schön saftig, auch gewürzt 100 g € 0,69	das geht immer <b>Hackfleisch</b> gemischt, laufend frisch durchgedreht 100 g € 0,69
hausgemachter <b>Vesperspeck</b> am Stück 100 g € 0,99	aus unserem Tannenrauch <b>Lachsschinken</b> mager und eiweißreich 100 g € 1,69	immer bekömmlich <b>Putenspieße Hawaii</b> küchenfertig zubereitet 100 g € 0,99
natürlich hausgemacht <b>Karottensalat</b> 100 g € 0,79	aus unserer Wursttheke <b>Kalbs-, Paprika-, Eier-, Bärlauchlyoner</b> 100 g € 1,09	natürlich hausgemacht – knackig zum Grillen <b>Klöpfer</b> 100 g € 0,99

neu: Tannenrauch-Schäufele



## WLAN für die Innenstadt

**Radolfzell (gü).** Voraussichtlich ab dem Sommer können die Radolfzeller Bürger in der Innenstadt und am neuen Skaterplatz kostenloses WLAN nutzen. Darauf einigte sich der Radolfzeller Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung am vergangenen Dienstag. Folgende Bereiche in der Innenstadt sollen künftig mit dem freien WLAN bespielt werden: der Seetorplatz mit Bahnhof, die Seestraße Ost, die Seestraße West, der Marktplatz, die Schützenstraße, die Poststraße, die Höllstraße, die Markthallenstraße und die Sankt-Johannisstraße. Auf Antrag des CDU-Fraktionsvorsitzenden, Herbert Tägtmaier, wurde der Skaterplatz in die WLAN-Versorgung mit eingeschlossen. Einem zusätzlichen Antrag von Siegfried Lehmann, Fraktionsvorsitzender der FGL, die noch bestehende Versorgungslücke in der Kaiserpassage zu schließen, stimmten die Kommunalpolitiker ebenfalls zu. Kooperationspartner der Stadt ist hierbei die österreichische Firma »Innerebner«, die den Betrieb der Antennen und zudem Störhaftung übernimmt. Im Gegenzug muss sich die Stadt um die Installation der Technik kümmern. Neben jährlich anfallenden Kosten von rund 6.000 Euro belaufen sich die Installationskosten auf rund 28.000 Euro.

**Radolfzell (gü).** Radolfzells Ehrenbürger und Wohltäter zeigte sich mit den bisherigen Planungen sichtlich zufrieden: »Ich freue mich auf den Geburtstag des »Werner und Erika Messmer-Hauses. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt bin ich stolz auf dieses Gebäude«, erklärte Werner Messmer gegenüber dem WOCHENBLATT. Wie Stiftungsrat Karl Steidle im Rahmen einer Pressekonferenz am vergangenen Dienstag informierte, wird ein Wohnprojekt für Menschen mit und ohne Behinderung auf dem Areal des ehemaligen Polizeireviers in der Radolfzeller Innenstadt von der »Werner und Erika Messmer-Stiftung und dem Caritasverband Konstanz auf den Weg gebracht. Die Planungen sehen vor, ein inklusives Wohnprojekt mit 18 barrierefreien Wohneinheiten für Menschen mit und ohne Behinderung sowie zwei bis drei Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss im ehemaligen »Polizeirevier« zu verwirklichen. »Dieses Projekt passt gut zur »Werner und Erika Messmer-Stiftung, da es einen sozialen Charakter trägt. Die Stiftung wird hierbei als Investor auftreten und vermietet die gesamte Wohnanlage an die Caritas«, erklärte Stiftungsvorstand Karl Steidle im Rahmen einer Pres-

## Für eine soziale Teilhabe

### Messmer-Stiftung und Caritas mit neuem Wohnprojekt



Radolfzells Ehrenbürger und Wohltäter Werner Messmer, Stiftungsvorstand Karl Steidle, Matthias Ehret, Vorstand des Caritasverbandes, Betina Bielang von der Caritas sowie die Architekten Wolfgang Riede, Thomas Kauter und Saskia Bechtel stellen die Pläne für das neue »Werner und Erika Messmer-Haus, das auf dem Areal der ehemaligen Polizei in Radolfzell entstehen soll, vor. swb-Bild: gü

sekonferenz, bei der die aktuellen Planungen vorgestellt wurden. Eigens für die Realisierung des Projektes wurde das Stiftungsvermögen durch das Stifterehepaar um zwei Millionen

Euro erhöht. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 4,5 Millionen Euro. Wie Architekt Wolfgang Riede vom gleichnamigen Architekturbüro »Riede« berichtet, wird mit einer Bau-

zeit von rund 20 Monaten kalkuliert.

Zudem wurde am Dienstag bekannt, dass das Wohnprojekt zukünftig den Namen »Werner und Erika Messmer-Haus tragen soll. »Mit dem Caritasverband Konstanz wurde ein langfristiger Mietvertrag beurkundet. Das gesamte Management für die Wohnanlage liegt in der Verantwortung des Caritasverbandes. Wir freuen uns, den perfekten Standort für dieses Modellverfahren gefunden zu haben«, so Steidle weiter. Betina Bielang, verantwortliche Mitarbeiterin der Caritas für das betreute Wohnen von Menschen mit geistigen Behinderungen ergänzt: »Gemeindenahes Wohnen ist die beste Voraussetzung für soziale Teilhabe, sprich: für Beziehungen und Aktivitäten direkt vor der Haustüre.«

Wer sich selbst über das neue »Werner und Erika Messmer-Haus in Radolfzell informieren möchte, der hat dazu bei einem Informationsabend der Caritas am Montag, 5. Mai, um 18 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche die Möglichkeit. »Wir möchten allen Radolfzellern zeigen, was hier Spannendes passiert«, hofft Matthias Ehret, Vorstand des Caritasverbandes Konstanz, auf großes Interesse.



## ► MEISTERLICH

Bei der deutschen Meisterschaft der ISKA und WKA, welche in Augsburg ausgetragen wurde, konnten die Kampfsportler des Fight-Clubs Radolfzell erneut überzeugen und sich nach ganz oben auf das Siegertreppchen kämpfen. Acht Kämpfer traten für den Radolfzeller Kampfsportverein in verschiedenen Kategorien an und konnten am Ende des Turnieres folgende Platzierungen erreichen: viermal Gold, zweimal Silber, einmal Platz 3 und zweimal Platz 4. Mit diesem Topresultat haben sich einige der Kämpfer für die Weltmeisterschaft 2015 in Belgien qualifiziert und sich damit einen Startplatz im deutschen Nationalteam gesichert. Deutscher Meister wurden Maximilian Scheid (MMA), Lukas Engelmann (MMA), Dominik Birtha (Kickboxen) und Benjamin Yarba (Kickboxen). Vize-Deutscher Meister wurden Andreas Gorgs-Trettner (K-1) und Engin Inan (MMA). Einen dritten Platz erreichte Dominik Birtha. Vierte wurden Manuel Völger und Jeron Stump.

## Fledermäuse beobachten

**Radolfzell (swb).** Das NABU-Naturschutzzentrum Mettnau bietet für alle Naturfreunde am Freitag, 25. April, eine Fledermausführung an. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr und dauert zwei Stunden. Sie ist auch für Kinder ab 8 Jahren geeignet. Der Treffpunkt ist das Naturschutzzentrum auf der Mettnau (Floerickeweg 2a). Das Frühjahr ist eine besonders geeignete Zeit, um am Bodensee jagende Fledermäuse aufzuspüren. Der NABU lädt Interessierte herzlich dazu ein, gemeinsam mit Dr. Wolfgang Fiedler von der AG Fledermausschutz auf Fledermauspirsch am nahen Bodenseeufer zu gehen.

## Die Stars von morgen

**Radolfzell (swb).** Der SC Freiburg sucht in Zusammenarbeit mit seinem Kooperationsverein FC Radolfzell die Stars von morgen. Dazu finden die bisher ausschließlich an der Freiburger Fußballschule veranstalteten Füchsletage nun am Sonntag, 27. April, auch in Radolfzell statt. Dabei üben und trainieren Jugendtrainer aus der Fußballschule des SC Freiburg gemeinsam mit den jungen Kickern an sechs verschiedenen Stationen im Trainingszentrum des FC Radolfzell. Die Anmeldung ist für alle jungen Fußballer der Jahrgänge 2003 bis 2006 inklusive Torspieler möglich. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.scfreiburg.com/node/7295](http://www.scfreiburg.com/node/7295).

## Flirten lässt die Kasse klingeln

### OB Martin Staab definiert Wirtschaftspolitik

**Radolfzell (pud).** Wie entwickelt man sein Unternehmen zu einer Marke und macht es dadurch erfolgreich? Für Claudius A. Schmitz stellt sich diese Frage nicht mehr. Der Professor für Marketing und Handel an der Fachhochschule Gelsenkirchen, Berater, Referent, Flirtexperte und Magier weiß die Antwort: »Charismating« heißt das Zauberwort. Dahinter steckt ein Konzept, das er am vergangenen Donnerstag im Milchwerk im Rahmen des sechsten Unternehmerforums der städtischen Wirtschaftsförderung höchst unterhaltsam präsentierte. Voraussetzung ist, dass man sein Unternehmen kennt, so Schmitz. Man muss zum Beispiel Trends erkennen, wie die derzeit angesagte Retrowelle und den Wunsch nach Ästhetik. Bei seiner potenziellen Zielgruppe sollte man das Verkaufen wie einen Flirt angehen – nicht plump, sondern emotional. Erfolgreich ist, wer einen Bekanntheitsgrad »mit Ecken und Kanten« und eine Bedeutung für den Kunden hat, Sympathie und Vertrauen erzeugt, durch Aktionen und Attraktionen zum Kauf verführt sowie mit seinen Kunden im Dialog steht. Vor Schmitz' launigem Vortrag hatte OB Martin Staab seine wirtschaftspolitischen Ziele und Projekte vorgestellt. »Wirtschaftsförderung ist Chefsache.



Das sechste Unternehmerforum im Milchwerk befasste sich hauptsächlich mit dem Marketingkonzept des »Charismatings«. Entwickelt hat es Claudius A. Schmitz. Ihm hörten auch Daniel Seefelder von der städtischen Wirtschaftsförderung sowie OB Martin Staab (v.l.) zu.

Sie ist ihr Anwalt«, sagte er unmissverständlich. Oberstes Ziel müsse es sein, die Unternehmen Radolfzells zu unterstützen und zu fördern, denn diese seien der »Motor der Stadt«. Ein weiteres Ziel sei es, innovative Betriebe mit Umweltprodukten und -Dienstleistungen anzusiedeln. Zudem müssten Gewerbeflächen besser genutzt und das »seemaxx« erweitert werden.

Vor allem sei es notwendig, die südliche Altstadt mit neuer Frequenz zu versorgen. Es müsse die Infrastruktur verbessert werden. Dazu gehöre zum Beispiel eine entsprechende Breitbandversorgung sowie ein moderner Bahnhof mit attraktiver Seeanbindung. »Diese Projekte werden die Anziehungskraft der Stadt deutlich erhöhen«, schloss Staab.

**Homburger**  
Bestattungshaus  
Individuelle Trauerfeiern – Wir beraten Sie.   
Telefon 07731.99750  
Schaffhäuser Straße 52 · 78224 Singen

## Dritthäufigste Todesursache

**Radolfzell (swb).** Im Artikel »Vortrag über Schlaganfälle« hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Der Vortrag von Bernhard Biermaier, leitender Arzt der Gefäßchirurgie am Krankenhaus Radolfzell, findet nicht wie fälschlicherweise berichtet am Dienstag, 29. April, sondern einen Tag später am Mittwoch, 30. April, statt. Veranstaltungsbeginn ist um 10 Uhr im Seminarraum des HBH-Klinikums Radolfzell. In Deutschland ist der Schlaganfall die dritthäufigste Todesursache, weltweit die häufigste Ursache für lebenslange körperliche Einschränkungen. Ein Jahr nach dem Schlaganfall bleiben rund 64 Prozent der überlebenden Patienten pflegebedürftig, davon müssen rund 15 Prozent in einer Pflegeeinrichtung versorgt werden, heißt es in einer Presseerklärung aus dem HBH-Klinikum. Damit sei der Schlaganfall der häufigste Grund für erworbene Behinderungen. Ein Schlaganfall ist die Folge einer plötzlichen Durchblutungsstörung des Gehirns. Er entsteht durch den Verschluss eines Gefäßes im Gehirn. Dies wird als Herzinfarkt bezeichnet und betrifft 85 Prozent aller Schlaganfälle.

**GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD**  
Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!  
Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin  
Zahngold (auch mit Zähnen)  
Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell  
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h  
Tel. 07732-8238461  
Hauptstr. 13, Stockach  
Di. / Do.: 10 – 17.30 h  
Tel. 07771-6489620  
Ekkehardstr. 19, Singen  
Mo. – Fr.: 9.30 – 17.30 h  
Tel. 07731-9557286  
**BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH**





Stadtwerke-Geschäftsführer Kuno Werner, Öhningens Bürgermeister Andreas Schmid und Michael Müller, Leiter Energienetze bei den Stadtwerken (von links), unterzeichneten jüngst die Urkunde, mit der das Leerrohrnetz in Öhningen offiziell übernommen wurde.

## KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 26.04./27.04.2014:

»Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus).

»Stein am Rhein«: Burg: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst (Frau Scheuer), parallel Kindergottesdienst.

Fahrtdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche, Sa., 19 Uhr Gottesdienst in Möggingen (Pfr. Krimm), So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Krimm), parallel Kindergottesdienst.

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Markus Beile).

»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Allensbach«: St. Nikolaus: Sa., 14 Uhr Erstkommunion, So., 10.30 Uhr Erstkommunion.

Stadtkapelle, 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit feierl. Erstkommunion, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.15 Uhr Abholung der Erstkommunionkinder am Rathaus, 10.30 Uhr Erstkommunionfeier.

»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier mit den Kirchenchören Liggeringen und Markelfingen.

»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Allensbach«: St. Nikolaus: Sa., 14 Uhr Erstkommunion, So., 10.30 Uhr Erstkommunion.

Katholische Kirchen: Gottesdienste 26.04./27.04.2014:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.20 Uhr Abholung der Erstkommunikanten am Friedrich-Werber-Haus durch die

selbstständigen Gemeinden Bankholzen, Iznang, Moos und Weiler sowie die Einrichtung der Wahlräume im Bürgerhaus in Moos, in der Torkel in Bankholzen, dem ehemaligen Rathaus in Iznang und dem ehemaligen Feuerwehrgerätehaus in Weiler hat der Gemeinderat im Jahr 1994 generell beschlossen.

»Diese Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

»Dieser Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.



Das Netzwerk Öhningen-Schiene-Wangen zeigt am 25. April die sehenswerte Ausstellung »Ansichtssachen – Öhningen, Schiener, Wangen und Kattenhorn im Luftbild der 20er, 30er Jahre und 50er Jahre« im Bootsstübe in Wangen.

## Vernissage und Film

### Volles Programm beim Netzwerk

Öhningen (swb). Die Kandidaten des Netzwerks Öhningen-Schiene-Wangen laden im Rahmen ihres Wahlkampfes am Freitag, 25. April, um 19 Uhr zu einer Vernissage ins Bootsstübe nach Wangen ein. Gezeigt wird die sehenswerte Ausstellung »Ansichtssachen – Öhningen, Schiener, Wangen und Kattenhorn im Luftbild der 20er, 30er Jahre und 50er Jahre«. In einer Presseerklärung dazu heißt es: »Wir zeigen Besuchern einzigartige historische Luftbilder unserer Dörfer im hochauflösenden Großformat. Gemeinsam mit ihnen wollen

wir diese Blicke in unsere Vergangenheit nicht nur genießen, sondern auch darüber nachdenken, welche Bedeutung die historisch gewachsenen Ortsbilder und die wunderbare Landschaft, in die unsere Dörfer eingebettet sind, für uns heute noch haben. In der Bewahrung dieser Ortsbilder erkennen wir einen politischen Auftrag.«

Am Samstag, 26. April, wird zudem der Film »Der Bodensee – Zersiedelung einer Landschaft« von Dieter Wieland gezeigt. Veranstaltungsbeginn ist um 19 Uhr.

## Schnelleres Internet

Öhningen (swb). Die Beratungstermine der Stadtwerke Konstanz zum Thema »Schnelles Internet in Öhningen und Schiener« im Rathaus in Öhningen werden am Donnerstag, 8. Mai, letztmalig stattfinden. Mit der Teilnahme an einer Veranstaltung am Samstag, 10. Mai, wird das (zunächst nur auf ein bis zwei Monate vorgesehene) Beratungsangebot vor Ort beendet. Die Stadtwerke Konstanz stehen für Beratungen telefonisch, im Internet oder auch persönlich in Konstanz (Kundenberatungszentrum im Energiewürfel in der Max-Stromeier-Straße 21a weiter zur Verfügung. Mehr Informationen rund um das schnellere Internet in Öhningen erhalten Interessierte jederzeit im Internet auf der Homepage [www.stadtwerke.konstanz.de](http://www.stadtwerke.konstanz.de).

## Kreative Hände gesucht

Gaienhofen (swb). Das Kultur- und Gästebüro plant das Ferienprogramm 2014, das in den Sommerferien bei Kindern und Jugendlichen heiß begehrt ist und die Möglichkeit bietet, Neues und Beliebt auszuprobieren. Neben der Zusammenarbeit mit den Vereinen und kommerziellen Anbietern, finden sich glücklicherweise auch immer wieder Privatpersonen, die ihr Hobby gern an Kinder oder Jugendliche vermitteln. Filzen oder batiken, Früchte einkochen oder Dünnele backen, basteln oder eine Dorfralley veranstalten. Wer Lust hat sich beim Ferienprogramm zu beteiligen, der kann sich direkt beim Kultur- und Gästebüro Gaienhofen im »Kohlgarten/1« in Gaienhofen, unter der Telefonnummer 07735/81823 oder per Mail an [sonja.braendle@gaienhofen.de](mailto:sonja.braendle@gaienhofen.de) melden.

## Musterbeispiel für Breitbandversorgung

Öhningen (swb). Die Stadtwerke Konstanz weiten ihre Aktivitäten im Bereich Telekommunikation weiter aus. Das Unternehmen will das Angebot über die Stadtgrenzen hinaus ausbauen. In der Gemeinde Öhningen wird schon ein Rundum-Service geboten. »Wir wollen bei Bedarf aber auch anderen Gemeinden im Landkreis Konstanz und den angrenzenden Regionen behilflich sein«, sagt Geschäftsführer Kuno Werner. Öhningen könne als Musterbeispiel für die Breitbandversorgung in kleinen Gemeinden gelten. Überall wo es weiße Flecken bei der Daten-Infrastruktur im Landkreis Konstanz ge-

be, könnten solche Lösungen denkbar sein. In Öhningen haben die Stadtwerke Konstanz, die Gemeinde und die Elektrizitätswerke des Kantons Schaffhausen AG (EKS AG) zusammengearbeitet. Die Gemeinde Öhningen hat dabei die Möglichkeit genutzt, an Fördergelder des Landes zu kommen. Sie errichtete damit ein Leerrohrnetz, in das die Stadtwerke Glasfaserkabel eingebracht haben. Schon drei Monate nach planmäßigem Start sind über 100 Kunden an das Netz auf VDSL-Basis angeschlossen. Darunter sind auch Kunden, die bislang noch gar kein Internet hatten.

## Wahltermin in Moos steht

Moos (gü). Der Wahltermin für die anstehenden Bürgermeisterwahlen in Moos steht fest. Wie der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung am vergangenen Donnerstag beschloss, findet die Bürgermeisterwahl am Sonntag, 12. Oktober, statt. Als Ausweichtermin, sollte ein zweiter Wahlgang vonnöten sein, wurde der Sonntag, 26. Oktober, bestimmt. Wie Bürgermeisterstellvertreter Albin Lang erklärte, sei ein zweiter Wahlgang nur dann nötig, wenn im ersten Wahlgang kein Bewerber die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten hat. Des Weiteren legte das Mooser Gremium die Einteilung der Wahlbezirke fest. Die Einteilung der Gemeinde in Wahlbezirke entsprechend der ehemals

selbstständigen Gemeinden Bankholzen, Iznang, Moos und Weiler sowie die Einrichtung der Wahlräume im Bürgerhaus in Moos, in der Torkel in Bankholzen, dem ehemaligen Rathaus in Iznang und dem ehemaligen Feuerwehrgerätehaus in Weiler hat der Gemeinderat im Jahr 1994 generell beschlossen. »Diese Einteilung hat sich bei den bisher durchgeführten Wahlen bewährt. Deshalb kann an dieser Einteilung festgehalten werden«, so Lang weiter. Alle weiteren Beschlüsse des Rates zur Durchführung der Bürgermeisterwahl sowie der Zeitpunkt der Stellenausschreibung, das Ende der Bewerberfrist, die Wahl der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses sollen in der Sitzung am 8. Mai verankert werden.

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.  
**Bestattungshaus Decker**  
Telefon: 07731 / 99 68 - 0  
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen  
[www.decker-bestattungen.de](http://www.decker-bestattungen.de)

**NOTRUF / SERVICEKALENDER**

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Frauenhaus Notruf: 07732/57506  
Sozialstation: 07732/971971  
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1  
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0  
außerhalb der Geschäftszeiten:  
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007\*  
(\*kostenfrei)

**APOTHEKEN-NOTDIENSTE**  
**0800 0022 833**  
(kostenfrei aus dem Festnetz)  
und  
**22 8 33\***  
von jedem Handy ohne Vorwahl  
**Apotheken-Notdienstfinder**  
\*max. 69 ct/Min/SMS

**TIERÄRZTL. NOTDIENST**  
26./27.04.2014:  
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

**WIDMANN**  
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)  
**07731/83080** gew.

Verstopft? dann ... **Rohrwurm Bodenseekreis**  
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag  
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrreparatur!  
Auto 0171 / 323 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30

**Mein MARKTPLATZ**  
DIE ZEITUNG FÜR ÖHNINGEN, WANGEN, SCHIENEN, KATTENHORN, GAIENHOFEN, HEMMENHOFEN, GUNDHOLZEN, HORN, MOOS, BANKHOLZEN, WEILER, IZNANG, STEIN. A. RH., HEMISHOFEN

**MUSTERANZEIGENGRÖSSE HÖRI**  
**0,78 €/mm**  
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.  
**AUFLAGE: 5.363 Exemplare**  
Preisbeispiel: **39,00 €**  
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:  
Kamilla Prib | Telefon 077 31 / 88 00-27  
[k.prib@wochenblatt.net](mailto:k.prib@wochenblatt.net)  
[www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz](http://www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz)

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

**SCHULER GmbH**  
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren  
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

**Gold & Silber**  
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Zahngold, Münzen, Barren, Orden, versilbertes Besteck, Zinn, uvm.

**Konstanz**  
Katzgasse 13 (neben der VHS)  
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

**Singen a.H.**  
Ekehardstraße 35 \*NEU\* (direkt neben Südkurier)  
immer Mo. + Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

[www.schulergmbh.de](http://www.schulergmbh.de)



## Musik von ihrer schönsten Seite

»JBO« und Stadtkapelle begeistern Publikum

**Radolfzell (gü).** Die Stadtkapelle Radolfzell und das Jugendblasorchester (»JBO«) präsentierten sich beim diesjährigen Frühjahrskonzert einmal mehr von ihrer besten Seite. Junge Musiker und gestandene Bühnenprofis in Hochform sorgten am Sonntagabend im Milchwerk für Hochstimmung unter den Konzertbesuchern. Nach dem schnellen und rasanten Auftakt des »JBO's«, durch das mit typisch irischen Melodien und Rhythmen durchzogene Stück »Irish Castle«, demonstrierten vor allem das Schlagzeugensemble um Martin Deufel mit »Suite for Drum-Set and Percussion Ensemble« und Altsaxophon-Solist Stephen Bulla mit »Caprice For Saxophone« mit starken Armen und flotten Fingern eindrucksvoll ihr musikalisches Können. Zuvor hatte der Musiker-Nachwuchs Otto M. Schwarz' Jahrhundertorkan »Kyrill« entfacht und als krönenden Abschluss »La Storia« von Jacob de Haan gekonnt dargeboten. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde deutlich: Hier sind wahre Profis am Werk, die ihr Handwerk bestens verstehen. Eindrucksvoll ge-



Eindrucksvoll stellte das Jugendblasorchester beim diesjährigen Frühjahrskonzert, welches das »JBO« traditionell mit der Stadtkapelle bestreitet, sein musikalisches Können vor. swb-Bild: gü

staltete sich auch die Songauswahl von Dirigent Ladislav Víschi, der mit einem bunten Mix seinen Musikern zwar höchstes Können abverlangte, aber den Geschmack der Zuhörer bestens traf. So fulminant das »JBO« in das Frühjahrskonzert gestartet war, so erstklassig setzte die Stadtkapelle unter der Leitung ihres Dirigenten Kuno Rauch den Abend fort. Das Ensemble nahm die Besucher im Milch-

werk mit auf eine musikalische Weltreise mit Stationen in Asien und Afrika. Eindrucksvoll bewies die Stadtkapelle mit ihren Darbietungen zu »The Land of the Long White Cloud«, »Japanese Tune«, »Africa: Ceremony, Song and Ritual« und »Hajj«, dass sie zurecht zu den Vorzeige-Orchestern der Region zählt. Das sahen auch die Zuhörer im Saal so und feierten die Musiker minutenlang mit tosendem Applaus.

## Schwarzbauten werden rigoros gehandelt

**Gaienhofen (pud).** Nach wie vor sorgt ein vor zwei Jahren eröffnetes Gästehaus eines Horner Hoteliers, der wie der verantwortliche Architekt Gemeinderat ist, für heftige Diskussionen in der Bevölkerung und im Gemeinderat. Konkret geht es um eine nicht genehmigte Dachform, um nicht genehmigte Ausführungen dieses Dachs zur Nutzung als Dachterrasse sowie einer Garage, die möglicherweise und verbotenerweise als Aufenthaltsraum dienen könnte. Auf Antrag von acht Räten kam die Angelegenheit, die derzeit noch vor dem Verwaltungsgericht Freiburg anhängig ist, in der jüngsten Ratssitzung zur Sprache. Thomas Buser, Leiter des Amts für

Baurecht und Umwelt im Landratsamt Konstanz, und Prof. Hans Büchner, Rechtsanwalt der Gemeinde Gaienhofen, sprachen sich für einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen dem Landratsamt als Genehmigungsbehörde, dem Bauherren und der Gemeinde aus. Dieser soll die Nicht-Nutzungen regeln und einen möglicherweise jahrelangen Rechtsstreit einvernehmlich beenden. Was war der Stein des Anstoßes? Laut Buser, Büchner und Bürgermeister Uwe Eisch hat der Bauherr bei der Planung getäuscht und mehrfach baurechtliche Auflagen und Bau-einstellungen nicht eingehalten. Die Täuschung bezieht sich auf die Ausführung des Dachs

als Flachdach, obwohl dieses in den Plänen als zulässiges Satteldach deklariert worden ist. Bei den unzulässigen Bauten handelt es sich um eine Treppe zum Dach und um einen Dachausgang. Was die Dachform betreffe, habe der Architekt »geschickt gezeichnet«, meinte Büchner. Buser gestand dabei Fehler des Landratsamtes ein. Das Amt hätte die Pläne genauer prüfen und einen Grundriss des Dachs fordern müssen. Buser versicherte, zukünftig rigoros vorzugehen. »Es darf nicht sein, dass jemand schwarz baut, ein Bußgeld in Kauf nimmt, aber doch sein Ziel erreicht. Künftig werden wir auch den Rückbau fordern«, so Buser.

## Musik für Jung und Alt

**Böhringen (swb).** Der Musikverein Böhringen lädt zum diesjährigen Frühjahrskonzert, am Samstag, 26. April, um 20 Uhr in die Mehrzweckhalle in Böhringen ein. Unter dem Motto »Musik hält Alt und Jung in Schwung« präsentieren die Musiker mit ihrer Dirigentin Simone Renz ein Programm für alle Generationen und Stilrichtungen. Stücke wie »Jurassic Park« und »Clarinet Candy« werden genauso gespielt wie Melodien aus »My fair Lady« und »Nabucco«. Der Bogen der Stilrichtungen wird mit dem »Dialog der Generationen« verbunden. Auch die Jugendkapelle trägt ihren Teil mit den Stücken »Rock the night« und »Swinging Youth Band« ebenfalls unter der Leitung von Simone Renz bei.



Im gewählten Vorstand sind Herbert Eberle, Kassier, Roswitha Schneider, Schriftführerin, Markus Zähringer, 1. Vorsitzender, Christine Guldí, Wanderwartin, Christa Laubis, Hausverwaltung, Ottmar Butgereit, Beisitzer, Günter Laubis, 2. Vorsitzender, und Reiner Hermann, Beisitzer.

## Vorsitzender legt Amt in junge Hände

**Radolfzell (swb).** Die Radolfzeller Naturfreunde hatten jüngst zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Gerd Zähringer, 1. Vorsitzender, freute sich, dass er im gut besuchten Vereinsheim die Mitglieder begrüßen konnte. Nach den Regularien und der Ernennung eines Versammlungs-Leiters, das Amt fiel an Wanderfreund Klaus Gabele, gab Zähringer einen Rückblick auf die Geschehnisse des Vereinsjahres 2013. Neben planerischen Aufgaben rund ums Vereinsheim fanden zahlreiche Veranstaltungen und Treffen statt. Die Herzen-Planung sah er als vorerst abgeschlossen und hob die gelungene Einheit des Vereinsgeländes mit dem dazugehörigen Parkplatz hervor. In eigener Sache meinte er, dass es an der Zeit ist, das Amt des ersten Vorsitzenden zurückzugeben und resümierte: »Aus der damaligen Engpass-Situation heraus habe ich es sozusagen als »Notnagel« für ein bis maximal zwei Jahre übernommen, nun sind 15 Jahre daraus geworden. – Auch das Amt als Wasserwanderwart, das ich 25 Jahre innehatte, gebe ich, nicht zuletzt mit Blick auf mein eigenes Alter, ab.« Sodann gab es die Ehrung der

Jubilare für die Zugehörigkeit von 60 Jahren: Helga Heubler und Fritz Trometer. Für 50 Jahre: Eugen Bäuerle, Jürgen Eberle, Dagmar Kasprek und Gerda Kronschi. Kurt Armbruster für 40 Jahre und für 25 Jahre Matthias Eberle. Bei den Neuwahlen in offener Abstimmung standen auf der Vorschlagsliste als erster Vorsitzender Markus Zähringer, als zweiter Vorsitzender Günter Laubis (für ein weiteres Jahr) und Herbert Eberle als Kassier. Für den Schriftführer Manfred Hinz, der nach 25 Jahren nicht mehr kandidiert, folgt Roswitha Schneider. Das jeweilige Wahlergebnis war einstimmig. Ebenso auch für den neuen Wasserwart Dieter Schweizer und die bisher für den Vorstand amtierenden, sowie die neuen Beisitzer Reto Auer, Reiner Hermann und drei Revisoren. In 2015 kann das 60-jährige Bestehen des Naturfreundehauses, dem Vereinsheim »In den Herzen« gefeiert werden. Dank dem ehrenamtlichen Einsatz, konnte es bis zum heutigen Tage gehalten werden. Deshalb appellierte Zähringer auch mit den Worten: »Das Haus ist unser Pfund, das als Aufgabe und nicht als Last zu verstehen ist.«

## Besondere Hörgenüsse

**Radolfzell (swb).** Immer auf der Suche nach dem Besonderen: Die Frühjahrskonzerte des Kammerorchesters Radolfzell versprechen stets besondere Hörgenüsse. Und so ist es Dirigent Heinrich Braun auch jetzt wieder gelungen, ein überaus interessantes Programm zusammenzustellen, das zudem noch mit einigen Jubiläen gespickt ist. Im Zentrum des Konzerts steht das »Concerto in Es-Dur« von Alexander Glasunov für Es-Alt-Saxophon. Als Solist wird Alexander Bühler auftreten. Wenn er am 4. Mai nun auf der Milchwerk-Bühne steht, wird er mit der Komposition von Glasunov das in der Litera-

tur bedeutendste Saxophonkonzert zu Gehör bringen. Eröffnet wird das Konzert des Kammerorchesters mit der Ouvertüre zur Oper »Oberto« von Giuseppe Verdi. Eine Frau hat im Konzert des Kammerorchesters zwar nicht das letzte Wort – aber wenn man so will den letzten Ton. Die »Symphonie Nr. 3 in g-moll« von Louise Farrenc wird zu hören sein. Das Konzert des Kammerorchesters Radolfzell unter der Leitung von Heinrich Braun ist zu hören am 4. Mai um 20 Uhr im Milchwerk Radolfzell. Karten im Vorverkauf gibt es ab 14. April in der Touristeninformation am Bahnhofsplatz.



Dr. Stefan Kleinmann ist neuer Geschäftsführer der METALL+PLASTIC GmbH in Radolfzell-Stahringen.

## An vorderster Front

**Radolfzell (swb).** Seit 1. Februar ist Dr. Stefan Kleinmann (46) neuer Geschäftsführer der METALL+PLASTIC GmbH in Radolfzell-Stahringen. Er wird die Nachfolge von Christoph von Stenglin antreten, der das von seinem Vater 1957 in Radolfzell gegründete Unternehmen schrittweise in jüngere Hände übergeben will. »Mit Stefan Kleinmann ist ein reibungsloser Übergang der Geschäftsleitung sichergestellt. Er bringt aus seiner langjährigen und internationalen Erfahrung aus Leitungspositionen in der Pumpen-, Anlagen- und Prozessindustrie die idealen Voraussetzungen mit, um das Unternehmen weiter erfolgreich wachsen zu lassen«, erklärte der scheidende von Stenglin. Der promovierte Maschinenbauingenieur und MBA-Absolvent sieht besonders im Bereich Service, Wartung und Nachrüstung von bestehenden Anlagen große Wachstumschancen.



Die Stadt Radolfzell konnte dank der Unterstützung einiger Sponsoren als Mieter einer Werbefläche über die Firma ProMobil ein neues Dienstfahrzeug für das Ordnungsamt übernehmen. Ein nagelneuer Fiat Panda steht dem Ordnungsamt ab sofort zur Verfügung. Dieser wird unter anderem für Verkehrssicherungsmaßnahmen und Ortstermine zum Einsatz kommen. Oberbürgermeister Martin Staab bedankte sich herzlich bei den Sponsoren bei der offiziellen Übergabe des Fahrzeugs.



## Geschmackserlebnis für Jedermann

Wildkräutermenü des Umweltzentrums am 26. April

**Stockach (stm).** Gundermann, auch bekannt als Soldatenpetersilie, Giersch, Gänseblümchen sind nicht die gebräuchlichsten Zutaten für ein ausgefallenes Menü. Bekannter sind da schon Bärlauch und Waldmeister. Beim alljährlich vom Umweltzentrum veranstalteten Wildkräutermenü am 26. April ab 19 Uhr im Hotel »Zum Goldenen Ochsen« sind die Wald- und Wiesenkräuter unverzichtbarer Bestandteil.

Ein Geschmackserlebnis der besonderen Art erwartet die Gäste des von Philipp Gassner zubereiteten Menüs. Gassner 30-jährige Erfahrung als Koch zaubert aus den ausgefallenen Zutaten ein Menü, das auch »Einsteiger« in die Wildkräuterküche genießen werden, wie bei einem Vorkosttermin der Presse am Freitag deutlich wurde. Angefangen mit dem Waldmeisteraperitif, entweder mit



Die Leiterin des Umweltzentrums, Sabrina Molkenhuth, und Philipp Gassner werden nicht nur das leckere Dessert des diesjährigen Wildkräutermenüs genießen.

Mineralwasser oder Sekt aufgegossen, werden wohl dosiert, vielfältige Zungenfreunde kredenzt. Nächstes Highlight ist der in Gundermann gebeizte Lachs im Wildkräutersalat mit Spargel. Es folgt eine schmackhafte Sauerampfersuppe mit Quarkklößchen. Als Hauptgang

wird Kalb in wildem Majoran mit Kräuterrisotto sowie Giersch- und Taubennesselgemüse gereicht. Als Krönung des Wildkräutermenüs erwartet die Gäste in diesem Jahr selbstgemachtes Waldmeistereis mit Erdbeeren und wenn möglich Holundersahne.

Doch auch ob, wie die Leiterin des Umweltzentrums, Sabrina Molkenhuth, hofft, Knospen vom Bärlauch serviert werden können, hängt mit dem Lauf der Natur zusammen. Garniert wird das Wildkräutermenü wie jedes Jahr durch eine informative Moderation. Molkenhuth kennt sich bestens mit den vielfältigen Kräutern aus und weiß, dass Bärlauch und Waldmeister auch blühend noch genießbar ist. Weitere Tipps wie das Lagern von Kräutern sowie Rezepte ergänzen den Menüabend.

Anmeldungen für das Wildkräutermenü bitte direkt beim Hotel »Zum Goldenen Ochsen« unter Telefon 07771/91840. Informationen zum vielfältigen Programm des Umweltzentrums Stockach wie beispielsweise die Kräuterwanderungen in der Region gibt es unter [www.uz-stockach.de](http://www.uz-stockach.de).



Der erste Lady-Day des Skiclubs Eigeltingen war ein voller Erfolg. Bereits um sechs Uhr startete der vollbepackte Bus in Richtung Silvretta Nova und versprach ein Skierlebnis allerersten Güte.

## Vom Zuckerhut an den Bodensee

**Radolfzell (swb).** 30 junge Brasilianer werden die Fußball-Weltmeisterschaft in diesem Jahr aus einem ganz anderen Blickwinkel als ihre Landsleute erleben: Statt im Heimatland die Spiele hautnah zu erfahren, besuchen sie im Carl-Duisberg Centrum Radolfzell einen Deutsch-Intensivkurs. Die Teilnehmer des Programms Ciência sem Fronteiras (Wissenschaft ohne Grenzen) des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) leben seit Anfang März bei zahlreichen Radolfzeller Gastfamilien und bleiben bis August in der Kreisstadt am Bodensee.

Während deutsche Fans zur Fußball-Weltmeisterschaft nach Südamerika fliegen, haben sich die 20- bis 27-jährigen Brasilianer dazu entschieden, genau in die entgegengesetzte Rich-

tung zu reisen: Sie bereiten sich auf ein Studium an einer Universität in Deutschland vor. Dank des großen Interesses vieler Radolfzeller können alle Stipendiaten während ihres Sprachkurses in Gastfamilien wohnen.

So erhalten die weitgereisten Gäste außerhalb ihres Unterrichts einen lebendigen Einblick in die süddeutsche Lebensart. Für den Sommer werden noch interessierte Gastfamilien gesucht, die internationale Sprachkursteilnehmer bei sich aufnehmen.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei den Carl-Duisberg-Centren, Centrum Radolfzell direkt bei Eva Krinner unter der Telefonnummer 07732/920115, per E-Mail an [eva.krinner@cdc.de](mailto:eva.krinner@cdc.de) oder im Internet auf der Homepage [www.cdc.de](http://www.cdc.de).

## Zehn Jahre am Laufen

**Gailingen (swb).** Am 4. Juni 1995 fiel der Startschuss zum ersten Gailinger Staffellauf. Bereits bei seiner Premiere stellten sich über 130 Teilnehmer und Teilnehmerinnen der 10,12 km langen Strecke, welche zum größten Teil durch den Staffeldwald im Osten von Gailingen führt. Schon bald wurde parallel zum Hauptlauf auch eine Kurzstrecke über 3,2 km angeboten. Diese ist vor allem für Laufanfänger, vor allem aber für den Nachwuchs, konzipiert. Seit einigen Jahren findet auf

in den Schaffhauser Laufcup im Jahr 2010 steigerte die Attraktivität des Events vor allem für die Top-Läufer aus der näheren Grenzregion.

»Klein aber fein«, so lautet das Motto des Organisationskomitees und diesen Grundsatz soll man auch beim anstehenden Jubiläum erleben. »Ob neu gestalteter »runners heaven« im Zielbereich, in dem sich alle Teilnehmer/-innen nach dem Lauf kostenlos verpflegen können oder der neu entwickelte Minisprint – wir möchten den



Am Mittwoch, 30. April, ab 19.00 Uhr, findet auch in diesem Jahr wieder die Maiparty der Heilsberghehexen in der Gottmadinger Fahrkantine statt. Die Partyband »Freibier« wird für eine Riesensparty sorgen. Der Vorverkauf findet beim Weinhaus Fahr in Gottmadingen statt. Infos unter [www.Heilsberghehexen.de](http://www.Heilsberghehexen.de).



Am 24. Mai ist es wieder soweit: Der Gailinger Staffellauf geht in seine nächste Runde. Schon jetzt kann man sich für das Lauf-Event online unter [www.staffeldwaldlauf.de](http://www.staffeldwaldlauf.de) anmelden.

dieser Strecke eine spezielle Wertung der einzelnen Klassen der Hochrheinschule statt. Für den diesjährigen Jubiläumslauf am Samstag, 24. Mai, haben die Verantwortlichen einen zusätzlichen Minisprint über 650 m erarbeitet. Hier soll auch für die Jüngsten ein sanfter Einstieg in den Laufsport ermöglicht werden. Was vor zehn Jahren aus dem Fitnessprogramm der Feuerwehren heraus entstand, ist inzwischen ein fester Bestandteil des Gailinger Veranstaltungsjahres geworden. Die Eingliederung des Staffeldwaldlaufs

Bedürfnissen aller Teilnehmer gerecht werden«, so Patrick Gansner vom OK. So wird im Anschluss an den Lauf auch dieses Jahr wieder die Narrenzunft zum gemütlichen Hock einladen. Die Festwirtschaft wird bereits ab 13.30 Uhr geöffnet sein. Ab 17.30 Uhr sorgt die »poppmusic« für beste Unterhaltung.

Alle nötigen Infos wie Ausschreibung, Startzeiten, Streckenverlauf und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter: [www.staffeldwaldlauf.de](http://www.staffeldwaldlauf.de).

## Cashflow von 1,45 Millionen Franken

Rekordergebnis in Diessenhofen / Weiter Diskussion um Rheinmauer

**Diessenhofen (ri).** Die Rechnung 2013 der Stadtgemeinde Diessenhofen schliesst mit einem Cashflow (Gewinn vor Abschreibungen und Rückstellungen) von 1,45 Millionen Franken. Stadtammann Walter Sommer präsentierte dieses ausgezeichnete Ergebnis an der Gemeindeversammlung vom Freitag in der Rhy-Halle. Die 163 Stimmberechtigten stimmten allen Anträgen der Verwaltung und fünf Einbürgerungen zu. Im Anschluss an die Versammlung orientierte Energieberater Sven Fitz über die 2000-Watt-Gemeinde Diessenhofen.

Die Erträge im Rechnungsjahr waren rund 700.000 Franken höher als im Vorjahr und eine Million höher als budgetiert. Dies ist auf den Verkauf einer Parzelle und einen höheren Anteil an kantonalen Grundstücksgewinnsteuern zurückzuführen. Die Mehreinnahmen ermöglichten Abschreibungen von 1,4 Millionen Franken bei Investitionen von netto rund 400.000 Franken. Daraus resultierte ein Finanzierungsüber-



Stadtammann Sommer konnte bei der Rechnungsversammlung ein starkes Ergebnis präsentieren.

schuss von 1 Million Franken. Er hilft der Gemeinde, die Investitionen 2011 und 2012 von rund 5 Millionen Franken für die Lettenhalle schon jetzt abzuschreiben. »Es ist ein außerordentlich starkes Jahresergebnis« rühmte Sommer. Die Rechnung der Stadtwerke ist mit

Aufwand und Ertrag von je knapp 7 Millionen Franken praktisch ausgeglichen. Diskussionslos stimmte die Versammlung fünf Einbürgerungen zu. Martina Reale-Attili, Italienerin, und Vlora Bajrami, Kosovarin, sind beide in der Schweiz geboren und in Diessenhofen aufgewachsen. Deutsche Staatsangehörige sind Matthias Rüdiger Schmidt, Küchenchef in Stein am Rhein, und Ulrike Klossok, Pflegehelferin, mit Tochter Tanja, Sekundarschülerin.

Unter Verschiedenes entbrannte eine spannende Diskussion über die Rheinufer-Renaturierung. »Ich Sorge mich um den wunderschönen Rheinuferweg von der Badi Diessenhofen bis in den Dschungel« sagte Gerold Brüttsch, Präsident der Pontoniere.

Die neu gegründete Interessengemeinschaft Rheinuferaufwertung Igra setze sich für eine baldige Renaturierung dieses Uferabschnittes ein. Das sei eine Missachtung des Volkswillens, sagte Brüttsch. Er erinnerte an die Gemeindeversammlung

vom November 2012, als die Stimmbürger zustimmend zur Kenntnis nahmen, dass keine Veränderung des heutigen Zustandes geplant sei.

Das Gewässerschutzgesetz zwingt nicht, jetzt etwas zu unternehmen. Es lasse 80 Jahre Zeit, ergänzte Brüttsch. Günter Rieker, Präsident der Igra, wehrte sich gegen die Unterstellung, man missachte den Volkswillen. Es gehe bei diesem Thema transparent und demokratisch zu und her. Urban Brüttsch, Präsident der Bürgergemeinde Diessenhofen, präzisierte die Ziele der Igra. Es gebe noch kein Projekt. Man werde lediglich abklären, was man tun könnte und auf welchen Abschnitten.

Es müsse nicht die ganze Rheinufer-Mauer betroffen sein. »Es würde eine super Sache« rühmte er die Idee für eine Renaturierung. »Wir sollten Schnellschüsse vermeiden« erklärte Sommer. Man könne etwas unternehmen, müsse aber nicht. Für den Kanton sei die Renaturierung der Thur zehnmal dringender.